

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Abend-Zeitung. 1949-1951 1949

128 (28.12.1949)

AZ BADISCHE ABENDZEITUNG

Seit 1. Dezember 2.-DM
nur noch
wöchentlich 40 Pfg. Trägergebühr
und trotzdem 5 mal wöchentlich

Schriftleitung, Verlag und Vertrieb: Karlsruhe, Waldstraße 28, Telefon 7150-53, Bankkonten: Badische Bank, Karlsruhe; Badische Kommunale Landesbank, Karlsruhe; Südwestbank, Karlsruhe; Städt. Sparkasse, Karlsruhe. Postscheck: Verlag AZ Badische Abendzeitung, Karlsruhe, Nr. 19 800.

Heimatzeitung
für Stadt und Land

Erscheint täglich außer Sonntags. Erfüllungsort: Karlsruhe. Monatsbezugspreis 2.- DM zuzüglich 40 Pfennig Trägergebühr bei Zustellung ins Haus bzw. 54 Pfennig bei Postzustellung. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Anzeigengrundpreis: Die 12 gespaltene Millimeterzeile 25 Pfennig.

1. Jahrgang / Nummer 128

Karlsruhe, Mittwoch, 28. Dezember 1949

Einzelpreis 15 Pfg.

Vereinigte Staaten von Indonesien proklamiert

Vulkanausbruch in Japan fordert Menschenleben

Schnelle Anerkennung durch die Weltmächte

LONDON (dpa). Die am Dienstag durch Festakte in Amsterdam und Batavia proklamierten Vereinigten Staaten von Indonesien sind bereits am ersten Tage ihres Bestehens von mehreren Nationen anerkannt worden. Unter den Ländern, die den neu geschaffenen Staat anerkannten und mit ihm diplomatische Beziehungen aufnehmen, befinden sich am Dienstag Großbritannien, Australien, Pakistan, die Philippinen, Kanada und die Südafrikanische Union. Die Anerkennung durch die Vereinigten Staaten soll in Kürze erfolgen.

Nach der Ankündigung der Anerkennung der Vereinigten Staaten von Indonesien durch die USA erklärten am Dienstagabend Beamte des amerikanischen Außenministeriums, daß mit der baldigen Vorbereitung eines Freundschaftsvertrages zwischen Washington und Djakarta (dem ehemaligen Batavia) zu rechnen sei. Die Vereinigten Staaten prüfen, welche Wege sich für eine Ausdehnung der Wirtschaftshilfe auf Indonesien bieten, wenn die neue Republik amerikanische Hilfe wünscht. Als Bestandteil der niederländischen Union erhielt Indonesien bis zur Proklamation seiner Selbständigkeit Marshallplan-Hilfe.

Britischer Geschäftsträger in Djakarta ernannt
Das britische Außenministerium gab am Mittwoch die Ernennung des bisherigen Generalkonsuls in Indonesien, Andrew Charles

Regierung vorzubehalten. Die Prüfung auf lange Zeit sei die Verteidigung gegen zwei organisierte Oppositionsgruppen, die Kommunisten und die fanatische Moselembewegung. (Weitere Berichte Seite 8).

Regierung Bidault wurde überstimmt

PARIS (dpa). Die Regierung Bidault blieb in der nächtlichen Haushaltsdebatte der französischen Nationalversammlung in den frühen Morgenstunden des Mittwoch mit 292 gegen 305 Stimmen in der Minderheit.

Die Nationalversammlung weigerte sich, die für den Haushaltsplan 1950 vorgeschlagenen neuen Steuern auf Autoreifen und Gasöl zu erhöhen. Die Vertrauensfrage war allerdings bei dieser Abstimmung nicht gestellt worden. Wäre der Regierungsvorschlag einer Besteuerung der Autoreifen und des Gasöls durchgegangen, hätte sich damit das Haushaltsdefizit von 121 Milliarden Franc um 17 Milliarden verringert.

Nachdem die Nationalversammlung ihre Nachtsitzung fortgesetzt hatte, machte Mini-

Schauspiel entfesselter Naturgewalten

TOKIO (dpa). Nachdem die japanische Hauptinsel Honshu am Morgen des zweiten Weihnachtstages von einem heftigen Erdbeben heimgesucht worden war, das nach bisher vorliegenden Berichten sieben Menschenleben forderte, wurde die Weihnachtsruhe des japanischen Inselreichs erneut durch einen Vulkanausbruch gestört. Seit dem zweiten Feiertag ist der zweltausend Meter hohe Nakadake auf der Insel Kuschio in Tätigkeit. Die Erdbebenwarten registrierten bis Dienstagmorgen 475 einzelne Ausbrüche.

Den Beobachtern der Eruption bietet sich ein großartiges Schauspiel entfesselter Naturgewalten. Der Feuerschein rotglühender Lava wird von tiefhängenden Schneewolken zurückgeworfen. Eine hohe Rauchsäule steht

über dem Krater, aus dem sich alle drei Minuten ein Aschenregen ergießt. Gewaltige Felsblöcke werden bis zu 200 Meter in die Luft geschleudert. Der Vulkan liegt in einem unbewohnten Naturschutzgebiet südwestlich von Tokio. (nach INS).

Alliierte über Amnestiegesetz unentschieden

FRANKFURT/MAIN (dpa). Die juristischen Sachverständigen der alliierten Hohen Kommission sind bisher über die endgültige alliierte Stellungnahme zum Amnestiegesetz der Bundesregierung noch unentschieden. Grundsätzlich wird betont, daß verschiedene Punkte des Amnestiegesetzes unklar und manchmal ungenau gefaßt seien. Alliierte Kreise in Frankfurt rechnen damit, daß die Billigung des Gesetzes durch die drei Hohen Kommissare aufgeschoben wird, bis von deutscher Seite einige Paragrafen näher ausgelegt werden. Es wird jedoch nicht für unmöglich gehalten, daß das Amnestiegesetz in seiner jetzigen Form an die Bundesregierung zurückgewiesen wird.

Mildes Urteil für falsche Staatsanwältin

DRESDEN. (dpa). Die jahrelang mit wichtigen Funktionen im sächsischen Justizdienst betraute ehemalige Staatsanwältin Groeschel (SED) ist — wie erst jetzt aus amtlichen Kreisen bekannt wird — am 20. Dezember vom Dresdener Schöffengericht wegen Führung falscher Titel und Urkundenfälschung zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Generalstaatsanwalt des Landes Sachsen stellte fest, daß Frau Groeschel schon früher den Dr. jur. zu Unrecht geführt hat und sich 1945 widerrechtlich auch den Dr. rer. pol. zulegte.

Feuer im Berliner Konsumwarenhause
BERLIN (dpa). Ein Feuer im Konsumwarenhause in Berlin-Pankow im sowjetischen Sektor ist, wie das Hauptamt der Ostberliner Feuerwehr am Dienstagabend mitteilte, auf eine bisher ungeklärte Explosion von Feuerwerkskörpern zurückzuführen, die sich in größeren Mengen in einem Lagerraum befanden. Die Zahl der Verletzten, die in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußten, hat sich auf vier erhöht.

Stewart, zum vorläufigen Geschäftsträger Großbritanniens bei den Vereinigten Staaten von Indonesien bekannt. Stewart wird dieses Amt bis zur Ernennung eines britischen Botschafters in Djakarta ausüben.

Feiern in Amsterdam — Jubel in Batavia
Mit der feierlichen Unterzeichnung des Gesetzes über die Uebertragung der Souveränität in Indonesien durch Königin Juliana der Niederlande in Amsterdam hat Holland die rund 340 Jahre dauernde Herrschaft in Indonesien aufgegeben. Durch das Gesetz wurde die niederländisch-indonesische Union geschaffen, deren Oberhaupt der Träger der holländischen Krone ist. Eine indonesische Delegation unter Führung von Ministerpräsident Dr. Hatta nahm die Uebertragung der Souveränität offiziell entgegen. In dem mit rot-weißen Fahnen, den Farben der Vereinigten Staaten von Indonesien, beflaggten Batavia wurde die Regierungsgewalt den indonesischen Behörden übergeben. Batavia wurde in Djakarta umbenannt, was auf malajisch „Großstadt“ heißt.

Feierlicher Einzug in Djakarta
Der Präsident der Vereinigten Staaten von Indonesien, Sukarno, hat am Mittwoch seinen feierlichen Einzug in der Hauptstadt Djakarta gehalten. Er betrat die Stadt damit zum ersten Mal nach dem 17. August 1945. Damals wurde von ihm und dem jetzigen Ministerpräsidenten Hatta die Unabhängigkeit Indonesiens ausgerufen, die jetzt Wirklichkeit geworden ist.

Sowjetisches Veto zu erwarten
Zahlreiche UNO-Delegierte rechnen mit einem sowjetischen Veto, sobald der neue Staat sein Aufnahme in die UNO ersuchen sollte. In den Debatten der Vollversammlung hatten die Sprecher der Sowjetunion und ihrer Satellitenstaaten die indonesischen Politiker mehrfach als „Verräter“ an ihrem Volk angegriffen.

„Ein kluger Schachzug“
Der „Manchester Guardian“ hebt den „Klugen Schachzug“ der indonesischen Politiker hervor, holländische Zivilbeamte und Polizisten zu übernehmen und ausländische Geschäftsleute zur Betätigung in dem neuen Staat zu ermutigen. Jetzt gebe es darum, jedem Gewaltakt während des Aufbaues einer neuen

Weitere 45 000 Umsiedler zu erwarten

FRANKFURT/MAIN (dpa). Die alliierte Hohe Kommission hat jetzt der Umsiedlung von zunächst 45 000 Deutschen aus Polen und der Tschechoslowakei in die Bundesrepublik zugestimmt. Nachdem auch die Bundesregierung ihre Bereitschaft zur Aufnahme bekanntgegeben hat, rechnen alliierte Kreise Anfang nächsten Jahres mit dem Eintreffen der ersten Umsiedler. Die Umsiedlung soll grundsätzlich nicht in Sammeltransporten, sondern einzeln vorgenommen werden.

In der Sowjetzone fehlten Weihnachtskerzen

Zum erstenmal ohne Sonderzuteilungen — Keine Weihnachtsfeiern in den Schulen

BERLIN. (dpa). Für die Bevölkerung der Sowjetzone war zum diesjährigen Weihnachtsfest nicht das Gefühl maßgebend, nunmehr die ersten Weihnachten nach dem Krieg in einem neuen Staat, der „Demokratischen Republik“ zu erleben, sondern ihre Gedanken kreisten um die fehlenden Sonderzuteilungen für dieses Fest. Denn erstmals seit Einführung der Lebensmittelrationierung mußte die Bevölkerung der Sowjetzone auf jede Sonderzuteilung verzichten. Außerdem fehlte es an Weihnachtskerzen, da die Geschäfte der Staatlichen Handelsorganisation diese bereits ausverkauft hatten. Lediglich die Konsumfilialen verteilten an ihre Mitglieder auf Karten vier Kerzen pro Familie.

Die Mängel wurden durch die zahlreichen Pakete aus dem Bundesgebiet und Westberlin teilweise wieder ausgeglichen.

Durch diese Spendenpakete wurde es möglich, daß sich viele Familien einen Weihnachtsbraten, Kuchen mit Rosinen, Bohnenkaffee, Tee und anderes leisten konnten. Diese Pakete riefen aber nicht nur durch ihren Inhalt große Freude hervor, sondern auch das hierdurch zum Ausdruck gebrachte Verbundensein und das Wissen um die wirtschaftliche und politische Notlage der Bevölkerung der Sowjetzone fand große Beachtung.

Neues syrisches Kabinett gebildet

DAMASKUS (dpa). Dem ehemaligen Ministerpräsidenten Khaled Azzim ist es gelungen, ein neues syrisches Kabinett zu bilden, wie am Mittwoch aus Damaskus berichtet wird. Khaled Azzim wurde am Dienstag von Staatspräsident Haschem Atassi mit der Regierungsbildung beauftragt, nachdem das von dem ehemaligen Außenminister Nazzem Kudat gebildete Kabinett nach 23stündiger Amtszeit am Sonntagabend wieder zurückgetreten war. (AFP)

Einige Weihnachtsgeschenke hatte sich aber auch die Regierung der Sowjetzone ausgedacht. So wurden zu diesem Lichtfest keine Stromsperrungen geschaltet, der Gasdruck war ausreichend genug, um einen Kuchen zu backen, und die verstaatlichten Kinos zeigten nach vier Wochen sowjetischer Filme wieder einmal einen deutschen Film, die bevorzugte „Intelligenz“ erhielt außerdem zusätzlich zehn Zentner Briketts zugeteilt. Weihnachtsgratifikationen waren im allgemeinen nicht üblich, da sie als „kapitalistische Sitte“ hingestellt wurden. Als eine Art Gratifikation verteilte der Konsum an seine Angestellten Gutscheine über 30 Mark, die bis Ende Dezember in den Konsumfilialen eingelöst werden müssen.

Unter den Eltern löste es Befremden aus, daß für ihre Kinder in den Schulen keine Weihnachtsfeiern veranstaltet werden durften, obwohl die Lieder zum Teil schon einstudiert waren. Auch das Singen von Weihnachtsliedern in der Klasse war untersagt.

Statt dessen veranstaltete die SED Feiern, die reinen politischen Charakter hatten. Die Kirchen waren besonders am Heiligen Abend sehr stark besucht.

Zahlreiche Bewohner der Sowjetzone besuchten kurz vor dem Fest Westberlin, um hier im Umtausch gegen Ostmark Lebensmittel, Kleinigkeiten, wie Apfelfinen, Zitronen, und die dringend benötigten Schuhe einzukaufen. In den HO-Läden war kurz vor Weihnachten Bohnenkaffee eingetroffen, der trotz des hohen Preises von 40 Mark pro Pfund starken Absatz fand. Vor den Geschäften stellten sich die Kaufstüchtigen in Fünferreihen an. Es konnten jedoch nur 50 Gramm zugeteilt werden. Die Volkspolizei zeigte bei ihren üblichen Zugkontrollen von Westberlin nach der Sowjetzone im allgemeinen menschliches Verständnis für die Einkäufe in Westberlin.



Ein „königlicher“ Verzicht
Don Jaime, Herzog von Segovia, ein Sohn des ehemaligen Königs Alfons XIII. von Spanien, flog mit seiner Gattin, der früheren Königsberger Opernsängerin Charlotte Tiedemann, von Paris nach Berlin.

1932 hatte dieser spanische Thronprätendent auf den Thron verzichtet, weil er von Geburt an taubstumm war. Im Sommer 1948 heiratete er die aus Königsberg gebürtete Opernsängerin Charlotte Tiedemann und lernte durch die aufopfernde Pflege seiner Gattin sprechen und hören. Am 9. 12. 49 widerrief er seinen Thronverzicht. Herzogin Charlotte will nun ihre Ehe für ungültig erklären lassen, falls sie sich als ein Hindernis in der aufstrebenden Bahn ihres Mannes erweisen sollte. (dpa-Bild)

Weihnachtstoto:
62 DM für 6400 Gewinner
STUTTGART (Iwb). — Bei dem Sonderwettbewerb „Die goldene Acht“ des 20. württ.-badischen Sporttotos werden in zwei Rängen insgesamt 397 732,75 DM ausgeschüttet. Im 1. Rang mit 8 richtigen Tipps erhalten 6400 Gewinner je 62 DM. 70 000 mit 7 richtigen Tipps erhalten im 2. Rang je DM 5,50. Der Gesamtumsatz des Totos betrug 1 590 931 DM.

Karl Schulmeister aus Neu-Freistätt:

Schmuggler - Spion - Gespenst einer Armee

Wenn Napoleon mit dem „kleinen roten Mann“ sprach, stand eine Schlacht bevor

Zum Tode verurteilt

Eine seltsame Audienz
28. September 1805. Der Stern Napoleons I. ging über Europa auf. Der Kaiser war für fünf Tage in Straßburg abgestiegen. Er stand an einem Fenster des erbischlichen Palastes...

mannsberuf bestimmt. Zweiundzwanzigjährig heiratete er die Tochter eines Bergwerksbesitzers und wird auf dem Standesamt als „Actuar der Darmstädter Grafschaft Kork“ eingetragen...

wandte Art des Schmugglers, und Schulmeister trat als Spion in die Dienste Napoleons. Da der Kaiser den Namen Schulmeister nicht merken konnte, nannte er ihn kurz „Monsieur Charles“...

Mit Pässen versehen, die ihm der österreichische Befehlshaber Mack vor der Eroberung Ulms gegeben hatte, begab sich „Monsieur Charles“ zu einer anderen österreichischen Armee...

Ettlinger Weihnachtsfeiern

Bürgermeister Rimmelpachers Weihnachtswunsch: Vereinigte Staaten von Europa

Obgleich der Heilige Abend ein Fest der Familie ist, dessen schönste Erinnerung jene vertrauten Stunden im engsten Kreis bilden, haben doch auch die Feiern der Gemeinschaft für den Einzelnen oft unvergeßliche Eindrücke hinterlassen...

hindert wird. Deutschland will nicht remilitarisiert werden, es hat diese Krankheit endgültig überstanden und wünscht nur sehnlich, daß auch die andern bald von ihr genesen mögen. Der Weg zu einem gesicherten Frieden aber führt nur über ein geeinigtes Europa.

In den Kirchen wurde die Weihnacht nach altüberliefertem Brauch begangen. Die katholischen Kirchen hielten Christmette und feierliches Hochamt in der Frühe des ersten Feiertages...

„Le petit homme rouge“ Es ist nicht verwunderlich, daß die Fähigkeiten Schulmeisters im Laufe der gegenseitigen Berührung des Kaisers immer mehr anwuchs, so daß ihn dieser mit allen wichtigen Kundschafteraufgaben betraute.

Aus dem Ettlinger Polizeibericht

Kleine Sünder
Wegen Weitergabe von Falschgeld wurde eine Person angezeigt. Körperverletzung und Trunkenheit mußten in je einem Fall zur Anzeige gebracht werden. Eine Person wurde ohne Kennkarte angetroffen...

torpanne hatte, neben sich her. An einer abschüssigen Straßenseite verlor sie die Herrschaft über den Personenwagen, der sich selbständig machte und eine Böschung hinabfiel, wo er leicht beschädigt geborgen werden mußte.

Die Betriebe hatten größtenteils ihre Weihnachtsfeiern bereits kurz vor Weihnachten abgehalten. Die Maschinenfabrik Lorenz, — die auch in diesem Jahre mit ihren großzügigen Weihnachtszuwendungen an die Arbeiter ihren Ruf als sozialer Betrieb rechtfertigte...

Positives Ergebnis des Forums
Wolfartswieher. Bei dem in Wolfartswieher stattgefundenen Forum wurde die Wiederherstellung der Brücke bei der Wolfartswieher Straße in Karlsruhe und die generelle Regelung der Versorgung der Spätheimkehrer aus Kriegsgefangenschaft besprochen.



Gedrückte Stimmung beim Staatsakt in Amsterdam

Genugtuung über die Beendigung des holländisch-indonesischen Konflikts

AMSTERDAM (dpa). Im „Bürgersaal“ des königlichen Schlosses in Amsterdam fand am Dienstagvormittag der historische Akt der Uebertragung der Souveränität an Indonesien statt. Der mit weißem italienischen Marmor ausgelegte Saal — einer der schönsten Europas — war, seit Louis Napoleon den 1818 vollendeten Riesenbau des ursprünglichen Rathauses zum königlichen Palais erklärte, schon wiederholt Schauplatz historischer Ereignisse. Hier wurde der holländische Statthalter Wilhelm 1815 zum ersten König der Niederlande gekrönt, und in demselben Raum unterzeichnete Königin Wilhelmina vor etwa einem Jahr die Abdankungsurkunde.

Auch diesmal stand die Feier im Zeichen eines Abschieds. In ihrer Weihnachtsbotschaft hatte Königin Juliana von dem heiligen Ernst dieser historischen Stunde gesprochen, aber es hätte dieses Hinwises nicht bedurft. Nicht nur die führenden in- und ausländischen Persönlichkeiten und geladenen Gäste, die an der Feier teilnahmen, auch die holländische Bevölkerung steht unter dem Eindruck des entscheidenden und unwiderruflichen Schrittes, mit dem ein neues Kapitel in den Beziehungen zwischen Holland und seinem ehemaligen Kolonialreich aufgeschlagen wird.

Die Beendigung des holländisch-indonesischen Konflikts, der jahrelang die Gemüter nicht nur der unmittelbar beteiligten Völker schwer belastete, mußte in Holland mit Genugtuung begrüßt werden. Die Bedeutung der Haager Indonesien-Konferenz, die die holländisch-indonesische Union ins Leben rief, wird von dem überwiegenden Teil der holländischen Bevölkerung nicht unterschätzt.

Aber die mehr oder minder vagen Aussichten auf künftige gute Beziehungen zu einem Land, zu dessen Aufbau und Blüte Generationen von Holländern im Laufe von 3½ Jahrhunderten ihre Kraft oft mit dem Einsatz ihres

Lebens beigetragen haben, kann heute für die Holländer kein Anlaß zu einer besonderen Freude sein. Wenn auch offizielle Reden und die Mehrzahl der holländischen Blätter immer von neuem auf die positiven Seiten der Verständigung mit den Indonesiern hinweisen, — über den tiefen Schmerz des Abschieds von einem Land, das vielen Holländern eine zweite Heimat bedeutet, können alle schönen Worte und der wiederholte Hinweis auf die Notwendigkeit der Beschlüsse der holländischen Regierung nicht hinwegtäuschen. Gerade heute erinnert man sich auch der holländischen Truppen, die seit Jahren ihre Pflicht in Indonesien erfüllten und nun feststellen müssen, daß sie auf verlorenem Posten gestanden haben.

Im Hinblick auf diese Ueberlegungen herrschte eine gewisse gedrückte Stimmung bei dem Staatsakt im königlichen Schlosse. Er dauerte nur eine knappe halbe Stunde und nahm einen sehr sachlichen und nüchternen Verlauf. Auch von einem Interesse des holländischen Publikums, das sich sonst scharenweise zu offiziellen Veranstaltungen drängt, war diesmal wenig zu spüren, so daß die strengen polizeilichen Absperrungen sich beinahe als unnötig erwiesen.

Schnell und korrekt ging die Unterzeichnung der Urkunden über die Souveränitätsübertragung und die Erledigung der sonstigen Formalitäten vor sich. Mit ernsten Gesichtern waren die holländischen Minister um den etwa 7 Meter langen grünen Tisch versammelt. An dessen Mitte hatte Königin Juliana, ganz in Schwarz gekleidet, zwischen dem holländischen Ministerpräsidenten Drees und dem indonesischen Ministerpräsidenten Hatta Platz genommen. Aus Haltung und Gesicht der Königin sprach deutlich der tiefe Ernst der Stunde. Nur ein einziges Mal kam etwas Bewegung in die steife und förmliche Versammlung, als Königin Juliana nach der Unterzeichnung der

Amerikanische Gewerkschaften für Lohnerhöhungen Britische Gewerkschaften für Lohnstop

WASHINGTON (dpa). Der sechs Millionen Mitglieder zählende amerikanische Gewerkschaftsverband AFL kündigte am Dienstag Forderungen auf „wesentliche Lohnerhöhungen“ im Jahre 1950 an. Der britische Gewerkschaftsverband (TUC) bekräftigte am gleichen Tage, daß er an der Politik des Lohnstopps festhalte.

Wie aus dem Monatsbericht der AFL hervorgeht, sind Stunden-Lohnerhöhungen von sieben bis fünfzehn Cents das Ziel der amerikanischen Gewerkschaftsmitglieder. Es könnten höhere Löhne gezahlt werden, ohne daß eine Steigerung der Lebenshaltungskosten eintritt, heißt es in dem Bericht, vorausgesetzt sei, daß die Arbeiterschaft mit den Unternehmern zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität zusammenarbeitet. „Es könnten überraschende Ergebnisse erzielt werden, wenn den Arbeitern allwöchentlich Kostenberechnungen vorgelegt werden, so daß sie die Ergebnisse ihrer Leistungen selbst sehen können, und wenn die Geschäftsleitungen sich bereit erklären, Ersparnisse mit den Arbeitern zu teilen.“

Britische Gewerkschaften für Lohnstop

LONDON (dpa). Die britischen Gewerkschaften sprachen sich erneut für die Beibehaltung des gegenwärtigen Lohnniveaus aus und unterstützten damit die von Cripps vertretene Wirtschaftspolitik der Labourregierung. Der Generalrat des britischen Gewerk-

schaftsverbandes TUC erklärte am Mittwoch, es gäbe keine annehmbare Alternative zur Lohnstop-Politik. Die einzige mögliche Alternative sei eine Deflation, Deflation bedeute jedoch Arbeitslosigkeit, scharfe Lohnkürzungen und damit eine Senkung des Lebensstandards der werktätigen Bevölkerung. Die Lohnstop-Politik war vom TUC bereits im November beschlossen worden und soll am 12. Januar auf einer Konferenz des TUC-Vorstandes erneut erörtert werden.

Württemberg-badische Kündigung

Die Bezirksleitung Württemberg-Baden der Industriegewerkschaft Metall hat nach eingehender Prüfung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung das Gehaltsabkommen für die Angestellten der Industrie zum 31. Dezember 1949 gekündigt.

Die neuen Forderungen wurden heute dem Sozialrechtlichen Landesverband der Industrie für Württemberg-Baden eingereicht.

Fahrlässigkeit verschuldete das Brandunglück im Kinderheim

RATZEBURG. Gegen die 35jährige Heimgärtlerin des Büchener Krels-Kinderheims und die 27jährige Kindergärtnerin — beide Flüchtlinge aus Danzig — wird die Staatsanwaltschaft nach Abschluß der Untersuchungen über das Büchener Brandunglück — von dem wir bereits gestern berichteten — voraussichtlich Anklage wegen Fahrlässigkeit erheben. Eine Festnahme wird dagegen nicht erfolgen, da die Voraussetzungen hierfür nicht gegeben sind.

Wie die Polizeiinspektion mitteilte, hätten die beiden Frauen, die seelisch völlig zusammengebrochen sind, die Kinder nach der Weihnachtsaufführung ihre leicht brennbaren Kleider anziehen und Tageskleider anziehen lassen sollen.

Familien-Anzeigen

Dieter und Wolfgang
In der Weihnacht sind unsere Zwillinge zur Welt gekommen. In großer Freude: Alfred Göhler und Frau Edith, geb. Frosch, z. Zt. Privatklinik Städt. Dr. Fischer.

Reinhold,
unser schönstes Christkind, ein prächtiger Stammhalter ist angekommen. In dankbarer Freude: Wilhelm Hildebrandt und Frau Anni, geb. Stell, z. Zt. Privatklinik Städt. Dr. Fischer.

KARLSRUHER Film-THEATER

PALI	„ANNA KARENINA“, 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr. „Wildnis“ (Das letzte Paradies), 23.00 Uhr.
GLORIA	„KONIGSLIEBE“, Ein Farbfilm seltener Pracht. Beg.: 13, 15, 17, 19 u. 21 Uhr.
Die Kurbel	„FRAUEN SIND DOCH BESSERE DIPLOMATEN“, — Beginn: 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr.
Schauburg	BERGKRISTALL, A. Stilles Hochgebirgsdrama. Beginn: 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.
Rheingold	„DRUNTER UND DRÜBER“, Theo Lingen, Paul Hörbiger. Beginn: 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.
Atlantik	„IM ZEICHEN DES ZORRO“, Vorstellungen täglich 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.
Skala	„NACHTWACHE“, Der schöne, neue deutsche Film. Beginn: 15.00, 17.00, 19.00 und 21.00 Uhr.
Metropol	„DIE DREI DORFHEILIGEN“, Beginn: 18.15, 20.30 Uhr.

Passage-Palast Passage 20-26 Fernsprecher: 4742

Nur drei Tage!
Am 28., 29. und 30. Dezember 1949, nachm. 16 Uhr und abends 20.30 Uhr
Einmaliges Sondergastspiel!

Die erste Original Jazz-Musik-Schau aus Südamerika
Jelmo Camina mit seinen 21 braunen Cubanern, Sängerinnen, Tänzerinnen und Musikern.
Nachmittags ermäßigte Eintrittspreise.

14.30, 18.30, 20.30 Uhr
„Martina“
Dursch, Ruf 880

Badisches Staatstheater

Mittwoch, 28. 12. 14.30 Uhr: Weihnachtsfeier für schulpflichtige Kinder von Gefallenen, Vermissten und Kriegsgefangenen. „Schneeweißchen und Kasperl“, Weihnachtsmärchen von Hermann Nitsch; 18.30 Uhr: 8. Vorstellung der Platemiete B und freier Kasernenverkauf; „Cavalleria rusticana“, Oper von Mascagni; „Der Bajazzo“, Oper von Leoncavallo.

Ämtliche Bekanntmachungen

In den Waldungen des Forstbezirks Karlsruhe-Hardt sind Hunde stets an der Leine zu führen. Zuwiderhandlungen werden bestraft. Bad. Forstamt Karlsruhe-Hardt.

Bekanntmachung!

Die Lack- und Farbenfabrik Franz Leopold, Karlsruhe, beabsichtigt, auf dem Anwesen Südl. Uferstr. 8-10 eine Lackfabrik einzurichten, die nach § 15 der Reichs-Gewerbeordnung genehmigungspflichtig ist. Erwägte Einwendungen gegen das beabsichtigte Bauvorhaben sind binnen 14 Tagen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, schriftlich oder zu Protokoll bei der städt. Bauaufsichtsbehörde, Neues Rathaus, anzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen

Amisgericht Karlsruhe-Durlach

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Ergon, G.m.b.H., chem.-pharm. Fabrik Karlsruhe-Durlach, wird gemäß § 204 KO eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist. Schlußtermin zur Entlastung des Verwalters und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen wird bestimmt auf Samstag, den 28. Januar 1950, vorm. 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht hier, II. Stock, Zimmer 22, Karlsruhe-Durlach, 10. Dezember 1949.
Der Oberbürgermeister

Globin-Schuhkrem
gibt Hochglanz und pflegt
Zur Bodenpflege
GLOBELLA
Bohnerwachs

Eine schöne Säte ist es, am Neujahrstage seinen Freunden, Bekannten und Kunden zu gratulieren und ihnen Glück zu wünschen für das beginnende Jahr. Denken Sie rechtzeitig daran! - Sie können schon heute Ihre

Glückwunsch-Anzeige
ZUM JAHRESWECHSEL

bei uns aufgeben. — Anzeigenschluß: 30. Dez., 16 Uhr

AZ BADISCHE ABENDZEITUNG Karlsruhe, Waldstraße 28
Fernsprecher 7150-53

Mitglieder der Volksbühne Karlsruhe

können zu Volksbühnenpreisen auf der Geschäftsstelle, Erbprinzenstr. 31, Tel. 84 86, Eintrittskarten für folgende Vorstellungen im Staatstheater bestellen:

Freitag, den 30. Dezember:
„TRAUER MUSS ELEKTRA TRAGEN“
Montag, den 2. Januar:
„MAX UND MORITZ“ und „PUPPENFEE“
Dienstag, den 3. Januar: „RIGOLETTO“

Zu verkaufen

Herren-Felzmante
(Blauwolle, Otterkragen) zu verkaufen. Off. u. M 754 an AZ Karlsruhe.

Kapitalien

„Neujahrswunsch!“
4-5.000 DM für Geschäftsaufbau gesucht. Verzinsung nach Vereinbarung. Ang. unt. Nr. 483 an „AZ“ Karlsruhe.

Tiermarkt

Jünger, schlauer Schäferhund (8 Monate alt), zu verkaufen. Stallort, Weingartenstraße 10.

Heirat

Eine Frau
mit Herz, Gemüt, Frohsinn und Humor, aus bestem Hause, große, gute Erziehung, tüchtige Hausfrau und treuer Kamerad, ohne Anhang, mit schöner Wohnung, gut situiert, sucht gebildeten, gepflegten Ehepartner in den 30er Jahren. Nicht anonyme Zuschriften unter Nr. 490 an „AZ“ Karlsruhe, Waldstraße 28.

Verschiedenes

Reinigung
von Öfen, Herden, sowie Kesselanlagen. Reparaturen an Heizanlagen führt gut und preiswert aus: Josef Wenzel, Eitlagen, Pappelweg 3.

Urquelle

würzig mild mit dem bekannten Schinkenbild!

Speisefett-Versand in die OSTZONE!

Wir übernehmen an Ihre Bekannten und Verwandten den Versand spezialisiert.
Preis: 5 Pf. 10 Pf.
DM 12.70 DM 22.70 Versand erfolgt nach Eingang des Betrages

Franz Speckert Heidelberg
Mannheimer Straße 24

Werkstattraum
gesucht, ca. 60 qm für Schreibereibetrieb. Angeb. u. Nr. 487 an AZ, Karlsruhe.

Maschinenschreiben Stenografie
rasch und gründlich in Tages- und Abendkursen
Anf. Jan. neue Lehrgänge
MRPige Preis- und Teilzahlung
Sofienstr. 87
Lehrinstitut Jlli Ruf 8869

Jetzt ist er da!
Der elegante Klein-Omnibus für die intime Gesellschaft
11-17 Ledersitze, Radio- u. Sibilator
Heinold Hirsch, Omnibus-Verkehr, Karlsruhe
Kandelstraße 2
Inseriert in der AZ

Stengel & Fässer Der modernste, neuzeitliche, unverwüsthche Steinholzfußboden

(Staatl. gepr. Baumeister)
Bauunternehmung
Karlsruhe / Baden
50r: Kurfürstenstr. 2 - Tel. 7037 u. 6873

Fugenlos, wasserdicht, dauerhaft, fußwarm, schalldämpfend, brandsicher, staubfrei, einfarbig, mehrfarbig, marmoriert für Wohnräume aller Art, Krankenhäuser, Schulen, Küchen, Kontore, Bäder usw. — und: Fabrik- und Lagerräume als Fabrik-Stampfboden